

AUF EINEN BLICK

BEZIRKSGERICHT WEIZ

SANIERUNG UND ERWEITERUNG

Radmannsdorfgasse 22, 8160 Weiz

DATEN

Baubeginn:	September 2013
Fertigstellung:	August 2014
Nettoraumfläche Neubau:	rd. 880 m ²
Nettoraumfläche gesamt:	rd. 2.000 m ²
Investitionen:	rd. 2,5 Mio. Euro

EIGENTÜMER UND BAUHERR

ARE Austrian Real Estate GmbH
Hintere Zollamtsstraße 1, 1030 Wien, www.aren.at

PROJEKTMANAGEMENT

DI Bernhard Göschl

ASSETMANAGEMENT

Dipl.Ing. Eva Rainer
Andrea Reisinger

MIETER

Bundesministerium für Justiz
Museumstraße 7, 1070 Wien

NUTZER

Oberlandesgericht Graz, Marburgerkai 49, 8010 Graz

ARCHITEKTUR

ARGE Architekten Schenk+Kaltenegger
Grabenstraße 40, 8010 Graz
Arch. Mag. Manfred Schenk
Arch. DI Johann Kaltenegger

PLANER E-TECHNIK & ÖBA

Auer & Ofenluger GmbH, Wegscheide 3, 8160 Weiz
Ing. Hannes Ofenluger

PLANER HKLS & ÖBA

TB Bero, Marburgerstraße 51, 8160 Weiz
Ing. Robert Becker u. Thomas Loder

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT HOCHBAU

Pilz Gerald GmbH, Händelstraße 21, 8010 Graz
Gerald Pilz

BODENGUTACHTEN

GDP ZT GmbH, Leechgasse 37, 8010 Graz
DI Egbert Braunstein

STATIK

DI Johann Birner, St. Peter Hauptstr. 31F/II, 8042 Graz

BAUPHYSIK

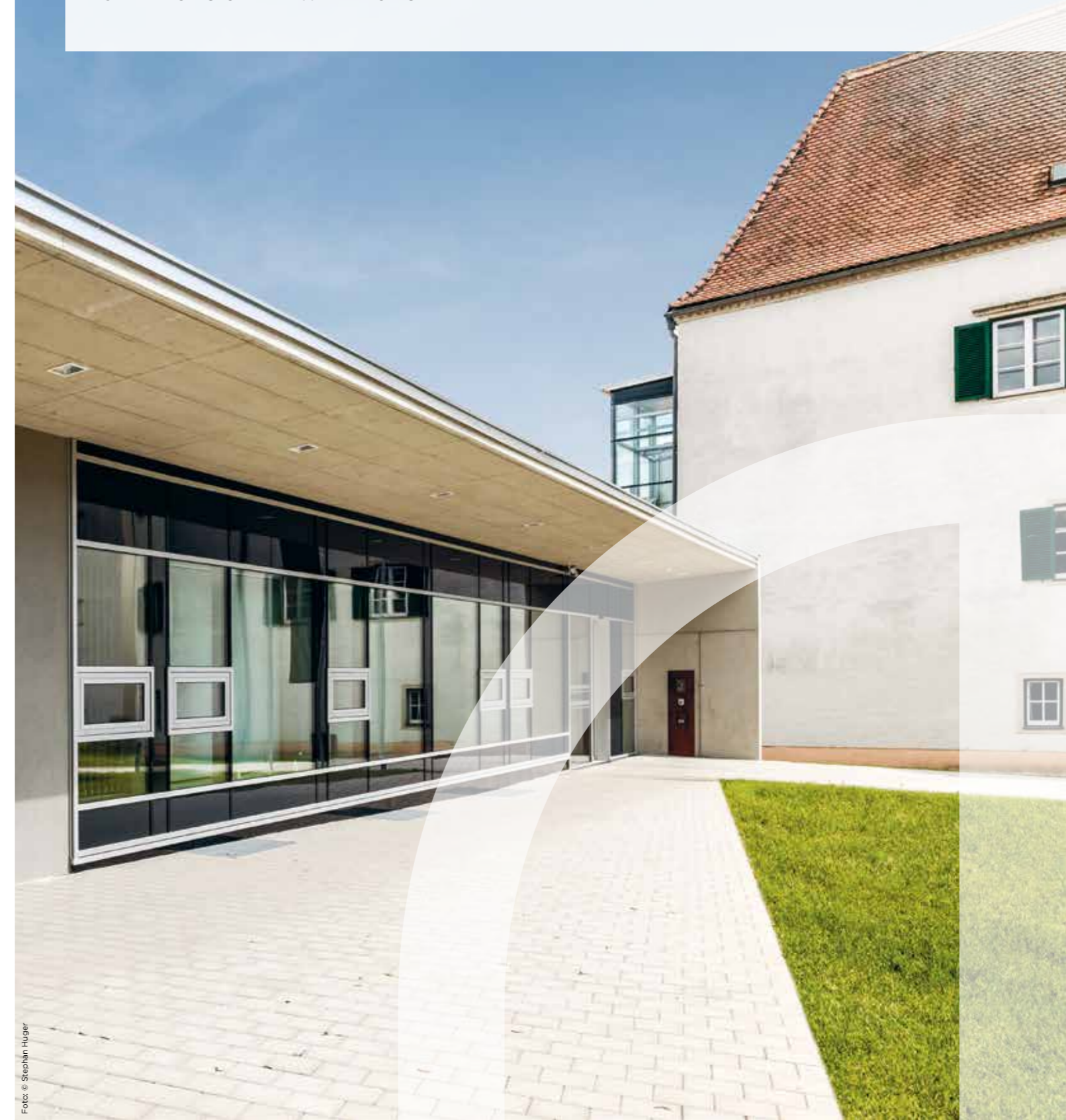
Dr. Pfeiler GmbH, Wielandgasse 36, 8010 Graz
DI (FH) Alfred Jauk

BRANDSCHUTZ

Norbert Rabl Ziviltechniker GmbH
Uhlandgasse 16, 8010 Graz
Ing. Mag. Harald Kraus

BEZIRKSGERICHT WEIZ

SANIERUNG UND ERWEITERUNG





Fotos: © Stephan Huger

Im Juli 2014 wurden die Gerichtsstandorte Weiz und Gleisdorf im Zuge der Bezirksgerichtsreform fusioniert. Mit der Sanierung und Erweiterung des Bezirksgerichts Weiz hat die ARE die baulichen Voraussetzungen für den Zusammenschluss geschaffen.



BEZIRKSGERICHT WEIZ

Das Gerichtsgebäude in Weiz wurde 1565 errichtet und steht unter Denkmalschutz. Im Rahmen der Gerichtsreform wurde beschlossen, die Gerichtssprengel Weiz und Gleisdorf zu fusionieren und am Bezirksgericht Weiz einen gemeinsamen Standort einzurichten. Um den Zusammenschluss baulich zu ermöglichen und dem Bundesministerium für Justiz moderne Infrastruktur zur Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben zur Verfügung zu stellen, hat die ARE Austrian Real Estate GmbH das Gerichtsgebäude saniert und um einen Zubau erweitert. Insgesamt hat die ARE rund 2,5 Millionen Euro in das Bauprojekt investiert.



Fotos: © Robert Frankl

Der Altbau bestand aus Büro- und Archivtrakt. In enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt konnte das gesamte Bestandsgebäude barrierefrei erschlossen werden. Die Adaptierung des Archivtraktes ermöglichte die Schaffung zusätzlicher Büroflächen. Oberflächen und Elektrotechnik wurden modernisiert. Der gesamte Gebäudekomplex ist nun mit moderner Sicherheits- und Medientechnik ausgestattet. Anschließend an den Verbindungsgang zwischen Büro- und Archivtrakt wurde ein rund 880 Quadratmeter großer Neubau errichtet. Dieser ist direkt mit dem Bestandsgebäude verbunden.

An der Westseite des Neubaus befindet sich der neue Zugang zum Bezirksgericht. Direkt am Eingang liegt die Einlaufstelle. Über eine Sicherheitsschleuse gelangen Besucher in das Servicecenter. Im Zubau wurden drei neue Verhandlungssäle eingerichtet. Es steht eine mobile Videokonferenzanlage für Opfer- und Zeugenschutz zur Verfügung. Die Verhandlungssäle sind mit induktiver Höranlage für Gehörlose ausgestattet. Dazwischen befinden sich Wartezonen. Zudem wurden zwei Büros und Sanitärräume errichtet. Die Pläne für die Sanierung und Erweiterung stammen von der ARGE Schenk+Kaltenegger.



Fotos: © Robert Frankl

